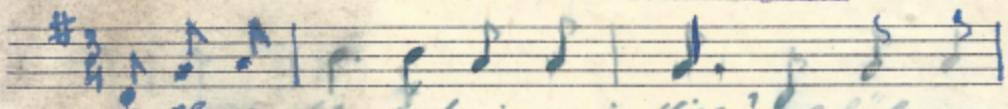
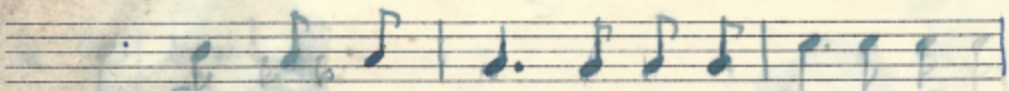
16

[illegible]

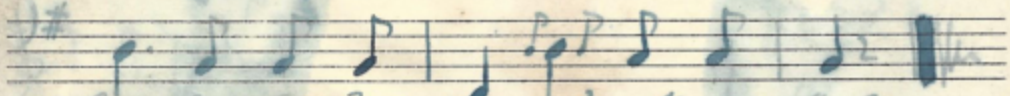
BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV 34/16



Ihr Herren schweigt ein wenig still und hört [illegible]
[illegible] hört u. schreibt u. lest, der erste [illegible]
[illegible] ist der erste Mann, der uns den [illegible]
[illegible] kommt ja alles her; der Fürst, der



[illegible] auch singen will: – Welcher Mensch ist auf [illegible]
[illegible] ein Bauer ist gewest. Gleich nach der Sünd im Pa[illegible]
[illegible] stillen kann. Wenn auf der Welt [illegible]
[illegible] der g'strenge Herr, dem Kaiser seine liebst[illegible]



Erd dem Lob und Ehr zuerst gehört.
2. Dies haut Adam in die Erd sein Spieß.
3. Wär, so ging's uns allen ziemlich schwer.
4. Leut ~~die~~ die Sol-daten des Bauers Freund.

5.) Der Soldat streitet fürs Vaterland, der Bauer gibt ihm's Brot in d'Hand; drum danket Gott für die Gnad, daß er den Bauern erschaffen hat.

6.) Und schreibt der Kaiser eine Steuer aus zum ersten kommts auf's Bauernhaus; der Bauer macht sich nichts daraus, trinkt noch vergnügt [illegible] ei Maßen aus.

7.) Und ist er z'haus bei seinem Weib, schafft er ihr schönsten Zeitvertreib. Bei Bier, bei Brot, bei Fleisch und Wein, möcht ich auch gern ein Bauer sein.

8.) Der Bauer ist ein kluger Mann, kein Städter fängt [illegible] was an; er tut ihm gleich zur Antwort [illegible] Bauern müssen d'Stadtleut leben.

9.) Der Bauer ist ein Ehrenmann der alle Leut' [illegible] kann. Er schaffet Fleisch und Brot in [illegible] Brot! Es lebe der Bauernstand!

K.U.V. Beethoven Papier Nr. 52 (6 Linien).